

SMA Technologie AG mit Automatischem Kleinteilelager von Westfalia

Interne Logistik neu strukturiert

Mit der Expansion des Unternehmens SMA, Niesetal, einem Produzenten intelligenter Regelungssysteme für die dezentrale Energieversorgung, wurden neue Prozesse in der internen Logistik erforderlich. Die aus der Produktion kommenden Wechselrichter – circa 50 unterschiedliche Typen – werden in ein automatisches Kleinteilelager Miniload Kompakt von Westfalia eingelagert, bevor man sie auftragsbezogen etikettiert und verpackt sowie abschließend versendet.



Regalfahrzeug im Automatischem Kleinteilelager ‚Miniload‘ beim Soltartechnik-Zulieferer SMA Technologie AG

Die SMA Technologie AG, Niesetal, wurde 1981 aus der Kasserler Universität heraus gegründet. Das Unternehmen ist innerhalb der Solartechnik mit seiner Wechselrichter-Baureihe führend. SMA konnte im Geschäftsjahr 2006 ein Umsatz von circa 200 Millionen Euro verzeichnen und beschäftigte zuletzt über 1 200 Mitarbeiter.

Erste Kontakte zwischen SMA und Westfalia wurden anlässlich der Logimat in Stuttgart aufgenommen. Dabei sollte das neue automatische Lager die vorhandenen Räumlichkeiten optimal nutzen. Das neue Lager wurde im Kellergeschoss untergebracht. Nach einer Besichtigung eines Miniload-Systems beim Fleischwarenhersteller Bedford wurde der Auftrag erteilt. Nach einer dreiwöchigen Inbetriebnahme erfolgte Anfang Februar die Abnahme des Systems.

Das neu gebaute Miniload-Lager wird in zwei Schichten gefahren und stellt die Schnittstelle zwischen Produktion und Versand dar. Implementiert im Keller des Produktionsgebäudes, mit einer Raumhöhe von 2,97 m und einer Grundfläche von 240 m², werden die Wechselrichter auf Tablar-

mittels eines Senkrechtförderers, vor dem eine Höhenkontrolle installiert ist, dort eingelagert. Die zwei Verpackungslinien werden auftragsbezogen kommissioniert. Das Lager mit den Maßen 24 m Länge, 10 m Breite und 3 m Höhe ist in zwei Lagerblöcke aufgeteilt. Es bietet zum einen mit 5 Ebenen und 38 Kanälen und zum anderen mit 4 Ebenen und 24 Kanälen genügend Platz, um die Produkte aus

der Produktion aufzunehmen. Im Kleinteilelager Miniload werden Sonderladungsträger mit einem maximalen Gewicht von 70 kg, die in 2 Maße, nämlich 700 x 550 x 430 mm (=1 500 Plätze) sowie 350 x 550 x 430 mm (=3 000 Plätze) gelagert. Daraus resultiert, dass im Block I 7 und im Block II 3 große Ladungseinheiten (insgesamt 1 425 Ladungseinheiten) untergebracht werden.



Blick in die Vorzone des Automatischem Kleinteilelagers mit zweigeschossiger zu- und abführender Fördertechnikstrecke

Das Regalfahrzeug, das nach oben hin offen konstruiert ist, fährt mit einer Geschwindigkeit von 240 m/Min. bei einer Hubgeschwindigkeit von 120 m/Min. Somit lassen sich 140 Ladungseinheiten im Einzelspiel pro Stunde bewegen. Dabei schafft der Satellit 120 m/Min.

Modulare Software für die interne Logistik

Bei SMA wurde mit der Software Savanna.Net das neueste Produkt der Westfalia Logistics Software implementiert. Sie zeichnet sich durch ihren modularen Aufbau aus und lässt sich individuell an bestehende Logistikaufgaben an-

Vorteile für SMA:

- Größere Transparenz bei den Lagerbeständen
- Bessere Lieferfähigkeit und hohe Kommissioniergenauigkeit
- Keine bauliche Veränderungen; das Lager wurde in die bestehenden Kellerräume gebaut
- Die Anlage ist erweiterbar

passen und in neu zu definierende Logistikprozesse integrieren. Durch die Modularität ist die Option einer schrittweisen Erweiterung gesichert. Savanna.Net ist kompatibel und mit allen gängigen ERP- und SPS-Systemen zu betreiben. Die offene Microsoft-C#.Net-Architektur von Savanna.Net mit der Anbindung der Datenerfassung und -verarbeitung über Web-Services-basierte Plattformen schafft ein hohes Maß an Kompatibilität.

Im Hause SMA ist man mit der neuen Anlage rundum zufrieden.

hju

Weitere Informationen

www.westfalia-net.com
www.sma.de